

Städtische Wasserversorgung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Gewinn in Höhe von 57.744,34 € (Vorjahr: Gewinn von 98.772,39 €). Der Gewinn wird zur anteiligen Tilgung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von 79.307,81 € verwendet. Die verbleibenden Verluste aus den Vorjahren betragen somit noch 21.563,47 €.

Zur Deckung eines seit 1995 ununterbrochen bestehenden Finanzierungsfehlbetrags wurde Ende 2012 eine Erhöhung des Stammkapitals in Höhe von 2.602.500 € vorgenommen, woraus sich zum Jahresende 2012 ein Finanzierungsüberschuss ergab. Die **Vermögensplanabrechnung** 2018 ergibt eine Finanzierungslücke von 310.798,23 €, der den bilanziellen Finanzierungsüberhang aus dem Vorjahr entsprechend vermindert. Der bilanzielle Finanzierungsüberhang zum 31. 12. 2018 beträgt daher 650.327,76 €. Durch die in den Folgejahren vorgesehenen Investitionen wird dieser Finanzierungsüberhang abgebaut.

Das **Anlagevermögen** hat sich wie folgt verändert:

1. Zugänge

- 1.612,00 € bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** (Software-Lizenz)
- 30.077,66 € bei den **Verteilungsanlagen**
- 434.931,11 € bei den **Anlagen im Bau** (Leitungssanierungen Hauptstraße und Martin-Luther-/Goethe-/ Lange/Blumenstraße)

2. Abgänge von 55.062,98 €, davon 32.627,00 € an Wasserversorgungsbeiträgen (Absetzung von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes)

Die **Finanzanlagen** (Beteiligung am Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe) blieben unverändert.

Im **Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** hat sich gegenüber 2017 keine Änderung ergeben.

Geplante Investitionen im Jahr 2019

Insgesamt sind im Jahr 2019 an Investitionen eingeplant:	838.000 €
davon für	
1. allgemeine Rohrnetzerweiterungsmaßnahmen (auch im Zuge von Kanalerneuerungen)	80.000 €
2. Wasserleitungssanierungen (Leitungsaustausch im Sanierungsgebiet Martin-Luther-/Goethe/Lange/Blumenstraße)	290.000 €
3. Leitungssanierung Hauptstraße	215.000 €
4. Leitungsaustausch Bergstraße	248.000 €
5. Ersatz von Ausstattungsgegenständen	5.000 €

In den kommenden Jahren werden weitere größere Aufwendungen für die Sanierung des Leitungsnetzes ganzer Straßenzüge sowie des Neubaus der Wasserleitung in einem neuen Gewerbegebiet an der B 295 notwendig sein.

Zum 31. 12. 2018 beträgt die **Eigenkapitalausstattung** 71,65% (Vorjahr 73,26%) der um die Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme.

Das **Stammkapital** ist in § 3 der Betriebssatzung auf 3.325.083,76 € festgesetzt.

Die **allgemeine Rücklage** beträgt unverändert 428.639,45 €.

Die **Rückstellungen** haben sich wie folgt entwickelt:

Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
16.589,04 €	4.557,00 €	1.789,04 €	19.357,00 €

Der Anfangsstand wurde um die enthaltenen Beträge für die noch zu leistende Gewerbesteuernachzahlung von 1.789,04 € verringert und in Höhe von 4.057,00 € neu gebildet. Die Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung wurden von 6.800 € auf 7.300 € erhöht. Die Rückstellungen für Abrechnungsverpflichtungen von 3.000 € und für noch ausstehende Baurechnungen von 5.000 € blieben bestehen.

Die **Umsatzerlöse**, der **Wasserverbrauch** und der **Tarif** haben sich wie folgt verändert:

Jahr	Verbrauch	Tarif	Erlös einschließlich Grundgebühr
2015	783.911 m ³	1,50 €	1.302.196,96 €
2016	799.248 m ³	1,64 €	1.496.331,48 €
2017	837.154 m ³	1,64 €	1.563.190,30 €
2018	856.523 m ³	1,64 €	1.592.151,17 €

Angaben zum Geschäftsverlauf

Vom Gemeinderat wurde in der öffentlichen Sitzung am 29. 11. 2010 die Einführung einer Konzessionsabgabe ab 2011 beschlossen. Für das Jahr 2018 ergab sich eine Konzessionsabgabe von 151.368,00 €, die in der Bilanz bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen ist.

Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 19.369 m³ gestiegen (+2,3%). Die Wasserverluste sind von 7,78% auf 9,79% angestiegen.

Der in der Planung 2018 vorgesehene anteilige Ausgleich der Verluste aus Vorjahren von 43.200 € konnte im Ergebnis um 14.574,34 € überschritten werden. Der Verlustvortrag liegt am Jahresende noch bei 21.563,47 €.

Für das Jahr 2018 sind Körperschaftssteuer von 11.394,00 € und Solidaritätszuschlag von 626,00 € angefallen, die Gewerbesteuer beläuft sich auf 9.561,00 €. Nach Verrechnung mit den geleisteten Vorauszahlungen ist eine Nachzahlung von 4.057,00 € zu leisten, für die in der Bilanz eine Steuerrückstellung gebildet wurde.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Kasseneinnahmereste (Gebührenabrechnung 32.349,24 €, Erträge aus Materialverkauf und Installation 1.280,09 €, Wasserversorgungsbeiträge 8.051,94 €) sowie Forderungen aus der Rechnungsabgrenzung (194,79 €). Forderungen gegenüber dem Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe bestehen für den Wasserbezug in Höhe der Umlageabrechnung (Erstattung von 27.304,44 €).

Die Forderungen an die Stadt setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand von 924.506,27 € sowie Verrechnungen mit dem städtischen Haushalt, die sich im Rahmen der Abschlusserstellung ergeben haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten von insgesamt 70.000,00 € verringert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Kassenausgabereste aus der Rechnungsabgrenzung enthalten.

Vom Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe wurde eine Abschlagszahlung für das Jahr 2018 versehentlich nicht in Rechnung gestellt, bei der Abrechnung des Jahres 2018 aber berücksichtigt. Die Abschlagszahlung wurde 2019 nachgeholt, in die Bilanz 2018 wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 128.400,00 € eingestellt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt handelt es sich um die Konzessionsabgabe von 151.368,00 € sowie um Verrechnungen mit dem städtischen Haushalt, die sich im Rahmen des Abschlusses ergeben haben.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Umsatzsteuer aus der Rechnungsabgrenzung enthalten.

Angaben zum Personal

Die Wasserversorgung hat kein eigenes Personal. Die Leitung des Betriebs wird von Bediensteten der Stadt wahrgenommen. Für die Tätigkeiten des Bauhofs in der Wasserversorgung sind 167.178,48 € sowie für das Ablesen der Wasseruhren 1.608,34 € angefallen. An anteiligen Kosten für die Tätigkeiten des Personals der Stadtverwaltung ist ein Verwaltungsbeitrag in Höhe von 120.120,00 € an die Stadt zu erstatten.

Renningen, den 07.11.2019



Carmen Lörcher
Betriebsleiterin